Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
# 1898

2 (4.1.1898)

Visual Library

# Durlacher Wochenblatt.

## Tageblatt.

№ 2. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 50 Pf. **Dienstag den 4. Januar** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**


## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 3. Jan. Der langjährige Berliner Berichterstatter der Köln. Ztg., Herr Dr. Emil Frensdorff, der seit einigen Jahren hier im Ruhestand lebt, feierte gestern seinen 80. Geburtstag. — Am 30. Dezember feierte Herr Obergeometer Schifferdecker mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit. Der Jubilar versieht trotz seiner 82 Jahre noch seinen Dienst beim technischen Bureau für Katastervermessung.

† Karlsruhe, 3. Jan. Die Sylvesternacht ist auch in diesem Jahre nicht ohne ein schweres Unglück verlaufen. Ein 17 Jahre alter Schlosserlehrling benutzte eine mit Pulver geladene Gasröhre zum Schießen. Das Gasrohr zerplatzte und ein Stück desselben flog einem in der Nähe befindlichen 13 Jahre alten Volksschüler so unglücklich an den Kopf, daß der Knabe lebensgefährlich verletzt in's Krankenhaus gebracht werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

† Karlsruhe, 3. Jan. Der Jahresbericht der Mannheimer Handelskammer für 1897 entwirft ein befriedigendes Bild von der Thätigkeit des Handels, der Industrie und der Schifffahrt während des abgelaufenen Jahres. Auch die Aussichten für das kommende werden im Allgemeinen nicht ungünstig beurtheilt.

† Karlsruhe, 3. Jan. Der Ertrag der Jagdpässe beläuft sich pro 1897 auf 150,258 Mk., 3148 Mk. mehr als im Vorjahre. Den größten Ertrag mit 7660 Mk. hat wiederum der Bezirk Offenburg, den geringsten mit 915 Mk. der Bezirk Wiesloch aufzuweisen.

Karlsruhe, 31. Dez. (Strafkammer I.) In der heutigen Strafkammersitzung stand als einziger Fall die Verhandlung der Anklagesache gegen Kaufmann Karl Vollmer, wohnhaft in Durlach, wegen Unterschlagung auf der Tagesordnung. Die Verhandlung indeß wurde, um weitere Beweise zu erheben, vertagt.

K. Durlach, 4. Jan. Beim hiesigen Standesamte sind während des Jahres 1897 zum Eintrag gekommen: 435 Geburten, 109 Eheschließungen und 251 Sterbfälle.

Durlach, 3. Jan. Wer in diesen Tagen sich zum Eisplatz des Schlittschuhclubs begibt, wird sicherlich sich freuen beim Anblick des buntbewegten Lebens unserer schlittschuhfahrenden Jugend. Selten waren wir auch so begünstigt, daß gerade über die Weihnachtsferien bei herrlicher Witterung das Eis sich einstellte, so daß unsere Jugend in so ausgiebigem Maße Gelegenheit fand, den lästigen Schulstaub von sich zu schütteln und dem edlen Eissport sich hinzugeben. Auch kann man wohl behaupten, daß seit Jahren der Besuch der Eisbahn nie so lebhaft war als gerade in diesem Jahr. Im Hinblick auf diese Betrachtung fühlen wir uns verpflichtet, der verehrlichen Gemeindebehörde der Stadt Durlach, welche in richtiger Würdigung der Thatsache, daß der Schlittschuhclub mit Recht eine Wohlthätigkeitsanstalt genannt werden kann, hiermit öffentlich den wärmsten Dank auszusprechen für die so zweckmäßige Einrichtung und Ueberlassung des jetzigen Eisplatzes. Wollen wir hoffen, daß die seitherige überaus günstige Witterung noch eine Zeit lang anhält, damit unsere liebe Jugend dies schöne, gesunde und billige Vergnügen des Eislaufs noch länger genießen kann. Für den Gesammtvorstand des Schlittschuhclubs: Der Vorsitzende: Abele.

× Durlach, 3. Jan. Die Weihnachtsfeier des Militärvereins, in den oberen Räumen des Gasthauses zur Krone am Sonntag den 2. Januar abgehalten, übte eine solche Anziehungskraft aus, daß alle Plätze dicht besetzt und manche Kameraden sogar wegen Platzmangels auf die Theilnahme an der ganzen Veranstaltung Verzicht leisteten. Die mitwirkenden Personen an dem Theaterstück und den humoristischen Vorführungen brachten ihre Rollen in solch meisterhafter Weise zur Geltung, daß allgemein nur Stimmen des Lobes und der Verwunderung den Ausübenden gespendet wurden. Der Dank der Theilnehmer sei den Damen: Frl. Henriette und Amalie Döttinger, Frl. Sophie Barthlott, Frl. Gasser, sowie den Herren Altfelix, Eiermann, Weckesser, Krebs, Isele und Hofmann auch öffentlich dargebracht. Wir freuen uns zum Voraus, diese verehrten Damen und Herren in ihren Leistungen bei der nächsten Kaiserfeier wieder bewundern zu dürfen. Auch dem Tanzvergnügen wurde bis zum Schluß wacker gehuldigt. Diese Feier darf zu den schönsten Vergnügungen, die der Verein veranstaltete, gezählt werden, und wollen wir hoffen, daß in nicht allzugroßen Zwischenräumen derartige nachfolgen.

*** Durlach, 4. Jan. Samstag den 1. Januar veranstaltete der „Liederkranz Durlach" seine Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Blume. Man darf mit Recht sagen, daß der Besuch derselben noch nie so stark war als diesmal; der Grund mag wohl die Aufführung des Theaterstücks „Die Weihnachtsfee" gewesen sein; beide großen Säle waren dicht besetzt. Die Aufführung der „Weihnachtsfee" kann in jeder Beziehung als sehr gelungen bezeichnet werden; einzelne Rollen, wo hauptsächlich die des kleinen Heinzelknirps erwähnt werden muß, wurden von den Darstellern sehr gut gespielt. Die „Weihnachtsfee" war wirklich feenhaft, ihr Spiel und Deklamation war sehr gut. Eine sehr schwierige Rolle hatte der erste Heinzelmann als Heinzelprinz. Es würde zu weit führen, die Leistung jedes einzelnen Mitwirkenden zu beschreiben; es genügt zu sagen, daß jeder seine Rolle gut gespielt hat. Vielerseits hat man sich gewundert, wie es möglich war, daß der Direktor Herr Hiller, welcher das ganze Stück geleitet hat, in so kurzer Zeit, hauptsächlich mit so vielen Kindern, so Großes leisten konnte. Die übrigen Nummern des Programms wurden ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt. Wie wir erfahren, sind die unermüdlichen aktiven Mitglieder schon wieder am Studiren für die Fastnachtsaufführung. Wir freuen uns schon jetzt darauf und wünschen dem Verein einen weiteren Zuwachs an neuen Mitgliedern.

:: Grötzingen, 4. Jan. Die Neuwahl der Wahlmänner der hiesigen Gemeinde wurde auf Freitag den 7. Januar festgesetzt.

-u- Königsbach, 4. Jan. Zu dem gestern gemeldeten Brandfalle ist nachzutragen, daß

---

**Feuilleton.** 2)

## Wer wird siegen?

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Mit klugem Verständniß bemerkte sie jedoch bald, daß Mathias Vogler in seinem Viehhandel jeden Vortheil schlau zu benutzen wußte und die Ehrlichkeit nur als Maske brauchte, hinter welcher der nackte Betrug sich verbarg. Er verstand es, Geld zu machen, wie der technische Ausdruck lautet, und der Welt Sand in die Augen zu streuen, denn: „Die Dummen werden nicht alle!"

„Sage das nicht, Mathias!" bat Lisbeth, als er sich ihr gegenüber seiner Geschäftspraxis rühmte. „Unrecht Gut gedeihet nicht und ehrlich währt am längsten."

„Das sind altmodische Schrullen," erwiderte er voll Verachtung, „die Dummen sind da, um betrogen zu werden, thu' ich's nicht, so thut's ein Anderer, man muß es nur verstehen. — Die Menschen haben nur Respekt vor dem Gelde, wie man's bekommen, ist ganz egal, wenn man's überhaupt nur hat. Weißt du es denn so gewiß, ob deine Tante das Geld auf ehrliche Weise erworben hat? In ihrem Orte munkelt man Allerlei von Halsabschneiderei und dergleichen."

„Um Gottes Willen, wie kannst du so Schreckliches behaupten," rief Lisbeth entsetzt, „sie sollte Jemand umgebracht haben?"

„Unsinn, — sie hat mit ihrem Gelde gewuchert, hohe Zinsen genommen, das nennt man so. Ich merke, daß du noch weit zurück bist, und viel lernen mußt, um mich und die Welt zu verstehen."

Lisbeth nickte trübselig, da ihr diese Art Klugheit völlig abging, doch wollte es ihr ebenfalls nicht gefallen, daß Mathias die Hochzeit von einem Vierteljahr zum andern hinausschob, und schließlich sogar die väterliche Kathe verkaufte, worin sie nach Verabredung wohnen wollten.

„Ohne mir ein Wort vorher davon zu sagen," klagte sie, als er es ihr mittheilte.

„Ich habe ein gutes Geschäft damit gemacht," erwiderte er kurz, „mußt dich bei Zeiten daran gewöhnen, daß dich meine Geschäfte nichts kümmern."

„So," meinte sie zornig, „dann soll ich wohl nichts weiter als deine Magd bedeuten? — Dafür bedanke ich mich, weil ich nicht mit leeren Händen in die Ehe trete."

„Willst du mir deine paar hundert Thaler vorwerfen?" schrie Mathias, die geballte Faust drohend auf den Tisch niederfallen lassend, „das paßt mir nicht — hörst du? —"

Er nahm seinen Hut und ging.

Lisbeth war zu stolz und zu eigensinnig, um ihn zurückzuhalten. Sie wollte nicht nachgeben, um später nicht die Unterdrückte zu sein, weil sie im Rechte war, da er ohne ihr Geld nichts hätte beginnen können.

Sie hatte keine Ahnung davon, daß er den Streit geflissentlich herbeigeführt, indem er sie an ihrer schwächsten Seite, ihrem Stolz, verletzt hatte, daß er mit ihr brechen wollte, weil ihm an ihrer Liebe, an einem derartigen Glück an ihrer Seite gar nichts gelegen war und daß er für seine Geldgier bereits ein anderes Ziel wieder gefunden hatte. Aber er war auch schlau genug, die Sache so zu drehen und zu wenden, daß sie allein die Schuldige sein mußte.

Lisbeth Keller wartete umsonst auf seine Wiederkehr, — natürlich war er verreist, sein Handel brachte es ja nun einmal mit sich, doch war er sonst vor größeren Reisen stets noch einmal zu ihr gekommen. Er wollte sich also jetzt schon als ihr Herr und Gebieter aufspielen, sie zur Unterwürfigkeit zwingen, jetzt schon als Braut! —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

die bejahrte Mutter des Brandbeschädigten Wilhelm Kratt, die schon längere Zeit leidend ist, beim Transport aus dem brennenden Hause vor Schrecken gestorben ist.

Singen (Amt Durlach), 31. Dez. Im nahen Buchwald haben in letzter Zeit Ausgrabungen der dort befindlichen „Hünengräber" stattgefunden. Die Ausbeute von zwei untersuchten Gräbern sollen Waffenstücke, Thongefäße und Reste von Schmuckgegenständen, Halsperlen gewesen sein. Alterthumsfreunden diene zur Nachricht, daß sich noch verschiedene solcher Gräber daselbst befinden, die der Oeffnung und Ausbeutung harren.

Mannheim, 2. Jan. Die Neujahrsnacht ist nicht ohne Unfall vorübergegangen. In der Wirthschaft zur „Rothen Rose" flog dem 19 Jahre alten Schiffer Wilhelm Schmitz ein sogenannter Kanonenschläger an den Kopf. Schmitz mußte in's Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

— Wie das Wetter sich in diesem Jahre gestalten soll. Nach Mittheilungen über die Voraussagungen Falb's werde das neue Jahr in den ersten 14 Tagen kalt und trocken sein, bei Ost- und Nordwind, es wird wenig schneien. Vom 15. Januar ab wird die Temperatur steigen, Regen und Schnee wird es massenhaft geben, bis zum Schlusse des Monats klares und mildes Wetter eintritt. Die erste Hälfte des Februar ist warm, dann gibt es viel Schnee bis in den März hinein, hierauf wird es etwas wärmer im April, welcher auch in diesem Jahre recht launenhaft sein wird. Auch der Mai wird nicht besonders schön sein. Die erste Hälfte verläuft normal mit etwas Regen, in der zweiten gibt es ziemlich Gewitter. Schlimmer noch wird der Juni werden. Kälte und Regen begleiten ihn. — Wenn also Falb Recht behält, dann haben wir auch in diesem Jahre keinen Sommer.

## Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Jan. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Redakteurs Siemenroth zum Direktor des „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeigers" mit dem Range der Räthe IV. Klasse.

* Leipzig, 3. Jan. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs Stentzel vom „Hamburger Echo", welcher wegen Beleidigung des Königs der Belgier am 11. Oktober v. J. zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war.

* Breslau, 4. Jan. Die Stadtverordneten stimmten der Vorlage des Magistrates auf Errichtung eines Mädchengymnasiums zu. (Tgbl.)

* Kiel, 4. Jan. Die Strafkammer hat das Urtheil des hiesigen Schöffengerichts aufgehoben, durch welches der Herausgeber der „Kieler Neuesten Nachrichten" wegen Herausgabe eines Extrablattes am 1. Ostertage v. J. zu einer Geldstrafe verurtheilt worden war, und erkannte auf Einstellung des Verfahrens.

Hamburg, 3. Jan. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrtgesellschaft kündigt die Einrichtung einer monatlichen Dampferverbindung nach Ostasien bis Yokohama und Kioto an. Am 25. d. M. soll der erste Dampfer abgehen.

— Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck weiß die „Mil. Polit. Korr." wenig Gutes zu berichten. Sicheren Nachrichten zufolge, die aus Friedrichsruh eintrafen, soll das Befinden des Fürsten ein solches sein, daß voraussichtlich auf Wochen nur die allerdringendsten Sachen zu seiner Kenntniß gelangen dürfen. Er muß auf ärztlichen Rath von jeder Arbeit abgehalten und vor jeder Aufregung streng bewahrt werden.

— Von der Ausbreitung des Radfahrsports gibt die Thatsache ein Zeugniß, daß der deutsche Radfahrer-Bund im Jahre 1897 nicht weniger als 12,203 Mitglieder neu aufgenommen hat.

## Frankreich.

* Paris, 3. Jan. In der Angelegenheit Esterhazy gab General Saussier seinen Spruch in folgender Form ab: Major Esterhazy wird an das Kriegsgericht zu Paris verwiesen. Die Verhandlungen werden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit Montag den 10. d. in der Kaserne Cherche-Midi stattfinden.

* Paris, 3. Jan. Obwohl der Bericht des Major Ravary über die Angelegenheit Esterhazy sich für Einstellung des Verfahrens ausspricht, hat General Saussier beschlossen, Esterhazy vor das Kriegsgericht zu stellen, damit eine res judicata geschaffen werde, die Ehre der Armee unberührt bleibe und kein Verdacht weiter auf Esterhazy ruht. Die Frage, ob die Angelegenheit bei verschlossenen Thüren zu verhandeln sei, wird bei Beginn der Verhandlung entschieden werden.

* Paris, 3. Jan. Mehrere Zeitungsherausgeber und Journalisten, welche mit besonderem Eifer alle Versuche zur Ehrenrettung des Exhauptmanns Dreyfus bekämpften, wurden bei dem üblichen Neujahrs-Ordensschub mit dem Kreuze der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Paris, 2. Jan. In einem Gehöfte bei Sisteron (Depart. Nieder-Alpen) ist in der Neujahrsnacht von bisher unbekannten Thätern der 70jährige Landwirth Chaine, dessen 68jährige Gattin und eine greise Verwandte derselben, Frau Liard, ermordet worden. Das Haus wurde von den Verbrechern vollständig ausgeplündert.

Paris, 2. Jan. In dem in der Avenue de Clichy gelegenen Theatre Moncey kam es während der gestrigen Vorstellung zu skandalösen Auftritten. Während des 2. Aktes erlosch plötzlich das elektrische Licht, und da für eine andere Beleuchtung nicht vorgesorgt war, mußte die Aufführung abgebrochen werden. Zahlreiche Galleriebesucher verlangten stürmisch ihr Geld zurück, und da ihren Forderungen nicht willfahrt wurde, bombardirten sie die Bühne und das Parterre mit Stuhlbeinen und Fußschemeln. Unter den Zuschauern entstand eine furchtbare Aufregung. Alles drängte zu den Ausgängen, und mehrere Theaterbedienstete, die in der Verwirrung glaubten, es sei Feuer ausgebrochen, riefen telephonisch die Feuerwehr herbei. Erst dieser und der Polizei gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

## Spanien.

* Madrid, 3. Jan. Der Präsident der Deputirtenkammer hielt im Club der Konservativen eine Rede, in welcher er die Politik der Liberalen bekämpfte, welche die Besetzung Weylers herbeiführte, sowie die Octroirung der Autonomie für Cuba, welche Redner als eine traurige bezeichnete.

* Madrid, 3. Jan. Einige Generäle sind von Berichterstattern um ihre Meinung über das Verhalten des Generals Weyler befragt worden. Bei dieser Gelegenheit billigte Marschall Lopez Dominguez, daß die Regierung die Angelegenheit des Generals Weyler dem obersten Kriegsgericht übergeben habe, und fügte hinzu, wenn die Botschaft Mac Kinley's Beleidigungen enthielt, war es Sache der Regierung, dagegen zu protestiren. General Orchando billigte den Protest Weyler's, welcher den für Militärpersonen geltenden Bestimmungen entspreche.

* Madrid, 3. Jan. Der Führer der Aufständischen auf den Philippinen, Aquinaldo, ist in Hongkong eingetroffen. Derselbe weigerte sich einem Berichterstatter gegenüber, sich über seine Pläne für die Zukunft auszulassen. — Vorsichtshalber wird eine aus 22,000 europäischen Soldaten bestehende Armee auf den Philippinen bleiben.

## Italien.

* Rom, 3. Jan. Carlo Rudini, Sohn des Ministerpräsidenten, brachte in der Kammer eine Interpellation ein, in welcher die Regierung über ihre Absichten gegenüber den Ereignissen in China befragt wird. — Den Blättern zufolge befehligt der Herzog von Genua auf besonderen Wunsch des Königs das Geschwader, welches anläßlich der in Palermo stattfindenden Feier des 25jährigen Jubiläums der sicilischen Revolution sich nach dort begibt. Der Vater des Herzogs wurde vom sicilischen Parlament am 6. Juni 1848 zum König von Sicilien gewählt.

* Girgenti, 3. Jan. Bei den gestrigen Unruhen in Siculiana wurden ein Beamter, ein Polizeiunteroffizier und 2 Polizisten leicht verletzt; ein Bauer wurde getödtet. Es gelang der Ortsbehörde, die Ruhe wiederherzustellen. Der Präfekt hat sich nach Siculiana begeben, um die Untersuchung einzuleiten.

---

Lisbeth biß die Zähne zusammen und legte ihre Ausstattung einstweilen bei Seite.

Nach vier Wochen erhielt sie ein kurzes Schreiben von Mathias Vogler mit dem Verlobungsring und einer Anweisung von neunhundert Thalern nebst Zinsen, welche er für sie bei einem Bankier der nahen Stadt deponirt hatte.

Das Schreiben lautete:

„Liebe Lisbeth! Nach meiner letzten Unterredung habe ich zu meiner Herzensbetrübniß herausgefunden, daß wir doch nicht für einander passen, weil ich mit einer Frau, die in der Ehe regieren will, nicht leben kann. Als Mann muß ich für Alles sorgen und das Brod verdienen, also auch der Herr sein und mir nicht dreinraisoniren lassen. Ich wünsche dir alles Gute und hoffe, daß der liebe Gott dich tausendmal segnen möge. Dein Geld und die Zinsen kannst du dir bei dem Bankier Nathan holen, auf einliegende Anweisung."

Dreimal las Lisbeth diese Zeilen und ballte das Papier dann zornig zusammen.

„Schurke! — Heuchler!" rief sie außer sich, „er hat mit meinem Gelde verdient und nun ist's ihm genug."

Sie strich den Brief wieder glatt, las ihn noch einmal und legte den Ring in einen versteckten Winkel ihrer Kommode. Dann zog sie ihren Ring vom Finger, packte ihn ein und sandte ihn durch die Botenfrau an Mathias Vogler.

Nachdem sie dies besorgt, holte sie selber ihr Geld von dem Bankier und brachte es sofort nach der Sparkasse.

Alles geschah ruhig und mit verständigem Nachdenken, sie wollte nicht, daß auch nur eine einzige Seele es merken solle, wie fest ihr Herz an dem schlechten Manne gehangen hatte.

So verging nach und nach die Zeit, sie war inzwischen dreißig Jahre alt geworden und ein Jeder im Dorfe wunderte sich, daß sie ledig bleiben wollte, weil sich verschiedene Freier um sie beworben hatten.

„Man will nicht mich, sondern mein Geld freien," pflegte sie zu sagen, wenn sie einen Korb ausgetheilt hatte und man ihr Vorstellungen machte. „Das wäre der Mühe werth, mir einen Herrn dafür zu kaufen, nein, ich lebe so viel ruhiger und glücklicher. Vielleicht thät ich's noch, wenn's einem Manne nur an meiner Person gelegen wäre."

Dieser Mann kam nun auch wirklich noch.

Lisbeth Keller hatte seit Jahren schon für die Frau im Kamphofe die Kleider gemacht und war dort oft Tage lang gewesen. Seit der Geburt des letzten Kindes, das gleich gestorben war, hatte Frau Kamp fortwährend gekränkelt und war nun schließlich an der Auszehrung gestorben.

Ihr kleiner Sohn Georg, der Erbe des Kamphofes, war erst sieben Jahre bei dem Tode der Mutter. Der Knabe hatte seltsamer Weise eine ausgesprochene Abneigung gegen Lisbeth Keller, die sie durch keine Freundlichkeit zu besiegen vermochte, und die endlich auch in ihr eine starke Abneigung gegen das Kind zu erzeugen vermochte, welche für dasselbe verhängnißvoll werden sollte, denn als das Trauerjahr am Kamphofe zu Ende war, da kam der Besitzer desselben, um als Freier bei der noch immer sehr hübschen und stattlichen Lisbeth anzuklopfen.

Sie nahm seine Werbung an und zog als Frau in den schönen Hof ein.

Der kleine Georg, welcher jetzt schon über acht Jahre alt war, wehrte sich ungestüm gegen die neue Mutter, weigerte ihr beharrlich den Gehorsam und jammerte nach der Todten.

Da machte aber sein Vater kurzen Prozeß mit ihm, indem er ihn nach der Stadt in eine Pension brachte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 54,285. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nach uns zugekommenen Mittheilungen die Maul- und Klauenseuche in Höfingen, Oberamt Leonberg, Gechingen und Ottenbronn, Oberamt Calw, ausgebrochen und in

Eltingen, Oberamt Leonberg, Oberniebelsbach, Oberamt Neuenbürg, Flehingen, Bezirksamt Bretten, Bulach und Beiertheim, Bezirksamt Karlsruhe, erloschen ist.

Pforzheim den 30. Dezember 1897.

**Großherzogliches Bezirksamt:**
Pfeiffer.

## Bekanntmachung.

### Die Erneuerungswahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nachdem die II. Kammer der Ständeversammlung die Wahl der Wahlmänner in hiesiger Gemeinde für ungiltig erklärt und mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 3. d. Mts. Nr. 2 Tagfahrt zur Neuwahl dieser Wahlmänner auf

**Freitag den 7. Januar d. Js.**

festgesetzt wurde, geben wir in Nachstehendem gemäß §. 13 der Vollzugsverordnung zur Landtagswahlordnung das Erforderliche bekannt:

| Wahldistrikt. | Wahllokal. | Wahlzeit. | Zahl der Wahlmänner. | Wahlkommission. |
|---|---|---|---|---|
| **I. Distrikt,** umfassend sämmtliche Wohnstätten der Gemarkung links bezw. südlich der Pfinz, ferner nördlich rechts der Pfinz die Synagogenstraße, Löwenstraße, Friedenstraße, die östliche Friedrichsstraße vom Gasthaus zum Löwen und Julius Ehmann bis mit den Gebäuden des Benedikt Kuhn und Jakob Müller, sowie die auf dieser Seite ostwärts in der Gemarkung außerhalb Ortsetters liegenden Wohnstätten. | Rathhaus, Gemeinderathszimmer. | Freitag den 7. Januar 1898, Vormittags von 8 bis 12 Uhr. | 8 | Bürgermeister Wagner, Vorstand. Gemeinderath Stutz, Stellvertreter. Gemeinderath Benz, „ Scheidt, Urkundspersonen. Rathschreiber Waltz, Protokollführer. |
| **II. Distrikt,** umfassend den hier nicht genannten westlichen Ortstheil rechts der Pfinz, sowie die westwärts in der Gemarkung außerhalb Ortsetters liegenden Wohnstätten. | Rathhaus, Gemeinderathszimmer. | Freitag den 7. Januar 1898, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. | 7 | Gemeinderath Fießler, Vorstand. Gemeinderath Arheidt, Stellvertreter. Laubwirth Kern, Müller Adolf Walther, Urkundspersonen. Gemeinderath Jordan, Protokollführer. |

Grötzingen den 4. Januar 1898.

**Der Gemeinderath:**
Wagner. Waltz, Rathschr.

## Oeffentliche Aufforderung,

### die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

In Gemäßheit des §. 25 der Wehrordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Ersatzgeschäft des Jahres 1898 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:
   a. alle Deutschen, welche im Jahr 1898 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1878 geboren sind;
   b. alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve, oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marinetheil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1898 hinaus zurückgestellt wurden.
2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.
3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung zur Anmeldung.
4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen, sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugniß*) vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Loosungsscheine vorgelegt werden.
5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

*) Diese Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu ertheilen (R.-M.-G. §. 32).

Durlach den 3. Januar 1898.

**Der Gemeinderath:**
Dr. Reichardt. Franz.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die neu errichtete städtische Sparkasse mit dem 1. Januar 1898 in Wirksamkeit tritt.

Die Geschäftsstunden sind bis auf Weiteres festgesetzt, wie folgt:
Dienstags Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr,
Samstags Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 4—8 Uhr.

Das Sparkassenlokal befindet sich im III. Stock des Rathhauses, Zimmer Nr. 10.

Der Zinsfuß für Einlagen ist auf 3½ % festgesetzt; die Verzinsung beginnt mit dem 1. des auf die Einlage folgenden nächsten Monats.

Durlach den 30. Dezember 1897.

**Der Verwaltungsrath der städtischen Sparkasse.**

## Holzversteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Durlach versteigert aus dem Domänenwalde Hohberg, Abtheilung 3 von einer Lichtung, Abtheilung 6 und 10 von Durchforstungen am

**Montag den 10. Januar 1898,**
Vormittags halb 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wössingen:
an Fichten: 60 Hopfenstangen, 625 Rebpfähle, 115 Baumpfähle, 1500 Bohnenstecken, 290 Ster buchenes, 55 Ster eichenes, 10 Ster gemischtes, 2 Ster birkenes Scheit- und Rollenholz, 51 Ster buchenes, 12 Ster eichenes, 11 Ster gemischtes Prügelholz, 850 buchene, 2050 gemischte Wellen, 3 Loose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Munz in Jöhlingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

## Die Kassenstunden der Sparkasse Langensteinbach betreffend.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnißnahme, daß die Kassenstunden der Sparkasse Langensteinbach vom 1. Januar 1898 an wie folgt in Wirksamkeit getreten sind:

Vom 1. März bis 31. Oktober Freitags Nachmittags 2—9 Uhr.

Vom 1. November bis 1. März Freitags Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—8 Uhr.

Das Sparkassenlokal verbleibt bei Rechner Kies.

Bemerkt wird noch, daß außer den obengenannten Tagen und Stunden Niemand mehr zur Sparkassenverrechnung zugelassen wird.

Langensteinbach, 3. Jan. 1898.

Der Verwaltungsrath:
Spiegel, Bürgermeister.

**Pforzheim.**

## Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden

**Freitag den 7. Januar,**
Nachmittags 2 Uhr,

im Pfandlokal dahier, Schillerstraße Nr. 1, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

20 Schinken, 4 Stück Dürrfleisch, 1 Ztr. Schmalz, 226 Schirme, 49 Paar Creolen, 1 Landauer, 1 Jagd-Wagen, 1 Pferd, 1 Nähmaschine, 1 Regulateur, 1 Chiffonnier.

Pforzheim, 3. Jan. 1898.

Gerichtsvollzieher
Ritter.

# Privat-Anzeigen.


**Kochfräulein**
können wieder sofort eintreten im **Amalienbad Durlach.**

An einem guten **Mittag- und Abendtisch** können mehrere Arbeiter theilnehmen
**Güterbahnhofstr. 5, 3. St.**

**Abonnenent zum Mittagstisch**
werden angenommen.
**Hotel Karlsburg.**

**Zimmer,** ein gut möblirtes, ist auf 1. Februar zu vermiethen
**Ettlinger Straße 11.**

**Kleider jeder Art**
werden gewaschen und gefärbt von
**Heinrich Klenert,**
Färbermeister, Hauptstraße 52.

**Mein Bureau ist geöffnet**
**während der Winterzeit**
an Werktagen von 8½—12 Uhr, und von 2—6½ Uhr,
an Sonntagen von 11—12 Uhr.
**J. Weinheimer,**
Rechtsagent,
Hauptstraße 12.

Des Königl. Bayer. Hoflieferanten **C. D. Wunderlich** (3mal prämiirt, 2 Staatsmedaillen)
**Zahnpasta-Odontine,**
sanitätsbehördlich geprüft, allgemein eingeführt seit nun 34 Jahren zur angenehmsten Reinigung der Zähne, Conservirung und Gesunderhaltung derselben. Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, dem Mund Frische, den Zähnen blendende Weiße zu geben und sie bis in's Alter gesund zu erhalten, à 50 Pfg. bei
**F. W. Stengel, Durlach.**

**Garten,** ein in bestem Zustande befindlicher, ist sofort zu verpachten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Hamburger Kaffee**
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei
**Ferd. Rahmstorff,**
**Ottensen bei Hamburg.**

**Sie wollten doch**
unsere Rester-Collection verlangen, warum haben Sie es noch nicht gethan? Cheviot von ℳ 2.20 an u. s. w.
**Lehmann & Assmy. Spremberg. L.**
Grösstes Tuchversandh. m. eig. Fabrikation.

Im Gasthaus zur Blume ist eine Wohnung im 2. Stock von 3—4 Zimmern (Glasabschluß und Wasserleitung) sogleich oder später zu vermiethen. Preis nach Uebereinkommen.

**R. Klein** zur Blume.

---

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und aller Zugehör ist auf 23. April zu vermiethen **Lammstraße 6.**

---

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher und Zubehör auf 23. April zu vermiethen **Sebboldstraße 10.**

---

Ein schönes tapezirtes Zimmer für eine einzelne Person und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher (Sommerseite) ist an eine ruhige Familie auf April zu vermiethen. Zu erfragen **Spitalstraße 17, 2. Stock.**

---

Eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermiethen **Pfinzvorstadt 32.**

---

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Glasabschluß und allem Zugehör, ist sogleich oder auf 23. April zu vermiethen

**Killisfelder Straße 3 h.**

---

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß, Antheil an der Waschküche, Holzremise und allem Zugehör, auf 23. April zu vermiethen bei **Fridolin Link**, Neubau Friedrichstraße.

---

**Weingarter Straße 6 a** ist der untere Stock, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und Küche sammt Zubehör, auf 23. April zu vermiethen. Näheres bei

Schlosser **Leyerle.**

---

Eine Wohnung im Seitenbau ist sofort oder auf 23. April zu vermiethen **Adlerstraße 14.**

---

Zwei freundliche Wohnungen im 2. Stock, die eine besteht aus drei schönen Zimmern und Mansarde, die andere aus zwei Zimmern und Mansarde nebst allem Zugehör, auf 23. April zu vermiethen bei

**Franz Schlick,**
Weingarter Straße 3 a.

---

**Amalienstraße 12** ist eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör, an eine ruhige Familie auf 23. April zu vermiethen.

---

## Schöne Parterre-Wohnung

mit 5 Zimmern und großer Veranda, sowie **geräumige Wohnung** im 2. Stock mit 6 — auf Wunsch 5 — Zimmern auf April zu vermiethen

**Karlsruher Allee 4 III.**

---

Eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermiethen. Näheres

**Kelterstraße 8.**

---

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermiethen. Näheres **Kelterstraße 8.**

---

**Wohnung zu vermiethen.**

Auf 1. April ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Mansarde, Keller und Zugehör zu vermiethen. Näheres **Amalienstraße 4** im Laden.

---

## Wohnungen zu vermiethen.

3 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche, Keller sind sofort oder später zu vermiethen **im Neubau der verlängerten Kelterstraße in Aue.**

---

# Freiwillige Versteigerung von Spezereiwaaren.

**Mittwoch den 5.** und **Freitag den 7. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, wird im III. Stock des Hotels „Karlsburg" in Durlach im Auftrage des Herrn Kaufmann Karl Martin dahier die Versteigerung von Spezereiwaaren fortgesetzt.

**An diesen beiden Tagen werden, um nun endlich das Lager zu räumen, sämmtliche noch vorhandenen Artikel zu jedem annehmbaren** Gebote zugeschlagen.

Durlach den 4. Januar 1898.

**J. Nist,**
Rechtskonsulent & Auktionator.

---

## Geschäftsbücher,

Leitz-Briefordner, Biblorhaptes, Copierbücher, Copierpressen. Tagebücher, Notizblocks, Contobücher.
Mittheilungen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Packet- u. Aufklebadressen in Heften zum Abreissen.
Notizkalender, Contorkalender, Abreisskalender.

**H. Walz,** Durlach am Markt.

---

# Brennmaterialien.

Bei eingetretener kalter Witterung empfehle:
**I. Qual. Nußkohlen,** Zeche Oberhausen,
**I. Qual. Anthracit,** engl.,
**Fettschrot,**
**Schmiedekohlen,**
**Donatus Profil-Brikets,**
**Anfeuerholz** in Bündeln, trockenes,
**Tannen- und Buchenbrennholz,** detail-Verkauf.

***Carl R. Schmidt,***
**Kohlen- und Holzhandlung,**
Weingarter Straße, Blumenvorstadt-Ecke.

Bestellungen nehmen auch für mich entgegen die Herren
**Ernst Räuchle,** Ed. Seufert's Nachfolger,
**Friedrich Philipp,** Herrenstraße,
**Andreas Selter** in **Aue.**

**Alle Bestellungen, auch die kleinsten, werden prompt erledigt**

---

## Schmiedbaren Eisenguss

nach einzusendenden Modellen beliebiger Construction empfiehlt in **weichstem zähesten Material** bei **schnellster Bedienung** billigst die

**Schraubenspund-Fabrik** **Wm. Kromer, Freiburg i. B.**

---

| | |
|---|---|
| **Ia. Qual. Nußkohlen,** | **Ia. Qual. engl. Anthracit,** |
| „ „ **Schmiedekohlen,** | „ „ **Fettschrot,** |
| **Braunkohlenbrikets,** | **Holzkohlen,** |
| **Anfeuerholz,** | **Buchenholz,** gespalten, |
| **Buchen-Scheitholz,** | **Forlen-Scheitholz,** |

**Saarkohlen** ab Zeche oder Lager,
empfiehlt billigst bei prompter Bedienung

**Otto Schmidt** beim Rathhause,
Eisen-, Kohlen-, Holz- und Maschinenhandlung.

---

## Alle Sorten Branntwein

in Faß und Flaschen empfiehlt

**Albert Grimm.** Branntweinbrennerei.

---

## Dr. med. H. Moeser. prakt. Arzt,

**Spez. f. homöopath. u. Naturheilverfahren,**
hält von heute ab seine **Sprechstunden von 12—½2 Uhr Mittags**, nur Mittwochs und Sonntags wie bisher von 8—9 Uhr.

In der Wohnung der Kranken gewünschte Besuche bitte möglichst am Vormittag anzumelden **Herrenstraße 19 II.**

---

## Prima Linoleum-Fußboden-Glanzlack

empfehle für jetzige Bedarfszeit.

Derselbe zeichnet sich aus durch große **Haltbarkeit, schnelle Trockenheit** und **höchste Glanzkraft.**

Ich berechne bei 1 Pfd. **50 ₰**, bei 10 Pfd. **48 ₰.**

Ferner empfehle **prima Parquetbodenwichse** ꝛc.

**Ferd. Böhrer Nachf., Kelterstraße 24.**

---

## Baumstickel

in größter Auswahl billigst bei

**Gustav May, Durlach.**

---

## Wohnungen zu vermiethen.

In unseren Neubauten Auer Straße haben wir 2 Wohnungen im 1. Stock mit 3 Zimmern nebst aller Zugehör sofort oder auf den 1. April zu vermiethen.

**Andreas & Wilhelm Selter,**
Aue.

---

**Hauptstraße 39** ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, zu vermiethen.

---

Eine Wohnung von 3 ineinander gehenden Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermiethen. Daselbst sind auch 3 gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

**Restaurant z. Schlößle,**
Ettlinger Straße 17.

---

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen

**Hauptstraße 62, 2. Stock,**
Eingang Zehntstraße.

---

Ein gut möblirtes **Zimmer** wird von jungem Kaufmann für sofort zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter A. B. an die Expedition dieses Blattes.

---

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft
**Karlsruhe, Kreuzstraße 10,**
eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

---

## Buchenscheitholz

wird zu 11 ℳ, **Tannenscheitholz** zu 8 ℳ 50 ₰ per Ster abgegeben bei

**Emil A. Schmidt.**

---

Billigste Bezugsquelle für:

**Ettlinger** Chiffon, Madapolam, Pique, Genoa Cords

Sammete — Futterstoffe.

**Leinen in allen Breiten.**

Bei Abnahme von ½ St. an 25 Mtr. u. mehr Engros-Preise.

Muster u. Preisl. grat. u. fco.

**A. Streit, Ettlingen,**
Special-Versandgeschäft für Ettlinger Weiss-Waaren.

---

## Christbaumfeier im Gasthaus zum Pflug.

Die verehrl. Stammgäste werden ersucht, ihre Beiträge oder Gaben bis längstens 8. Januar gefälligst zu ordnen.

**Die Kommission.**

---

20 Stück rebhuhnfarbige **Italiener Zuchthähne**, 3 Stück **Riesen-Peking-Entriche**, 97er Zucht, sind zu verkaufen bei

**Ernst Wagner,** Schleifmühle.

---

---

## Schreinergesuch.

Ein tüchtiger Bauschreiner findet sogleich Beschäftigung bei **Gustav May,** Durlach.

---

Suche ein gutes

## Zugpferd

zu kaufen. — Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach